



Verkehrssicherheitslage 2016

Schwerin, 18. April 2017

Ziele der Verkehrssicherheitsarbeit

EU-Ziel

(Mitteilung der EU-Kommission „Ein europäischer Raum der Straßenverkehrssicherheit: Leitlinien für die Politik im Bereich der Straßenverkehrssicherheit 2011-2020, KOM(2010) 389 endg.)

- **Senkung der Getötetenzahlen europaweit um 50 Prozent bis 2020 (Ausgangswert 2010 = 31.500)**

D-Ziel

(nationales Verkehrssicherheitsprogramm 2011 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI))

- **Senkung der Getötetenzahlen in Deutschland um 40 Prozent bis 2020 (Ausgangswert 2010 = 3.648)**

MV-Ziel

(Verkehrssicherheitskonzept des Landes Mecklenburg-Vorpommern)

- **Die Verkehrssicherheitsarbeit der Landesregierung ist darauf gerichtet, das Risiko für Leib und Leben trotz steigenden Verkehrsaufkommens zu verringern und Verkehrsunfälle, insbesondere solche mit schweren Folgen, soweit als möglich zu verhindern.**
- **Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Ziele des nationalen Verkehrssicherheitsprogramms 2011 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.**

Verkehrsunfall- und Überwachungsuhr M-V 2016



- › alle **10 Minuten** **1 Verkehrsunfall**
- › jeden **Tag** ca. **15** Unfälle mit **Personenschaden**
- › jeden **Tag** ca. **4 Schwer-** und **16 Leichtverletzte**
- › jede **Woche** ca. **2 Getötete**
- › jeden **Monat** **7** Verkehrsunfälle mit **Getöteten**

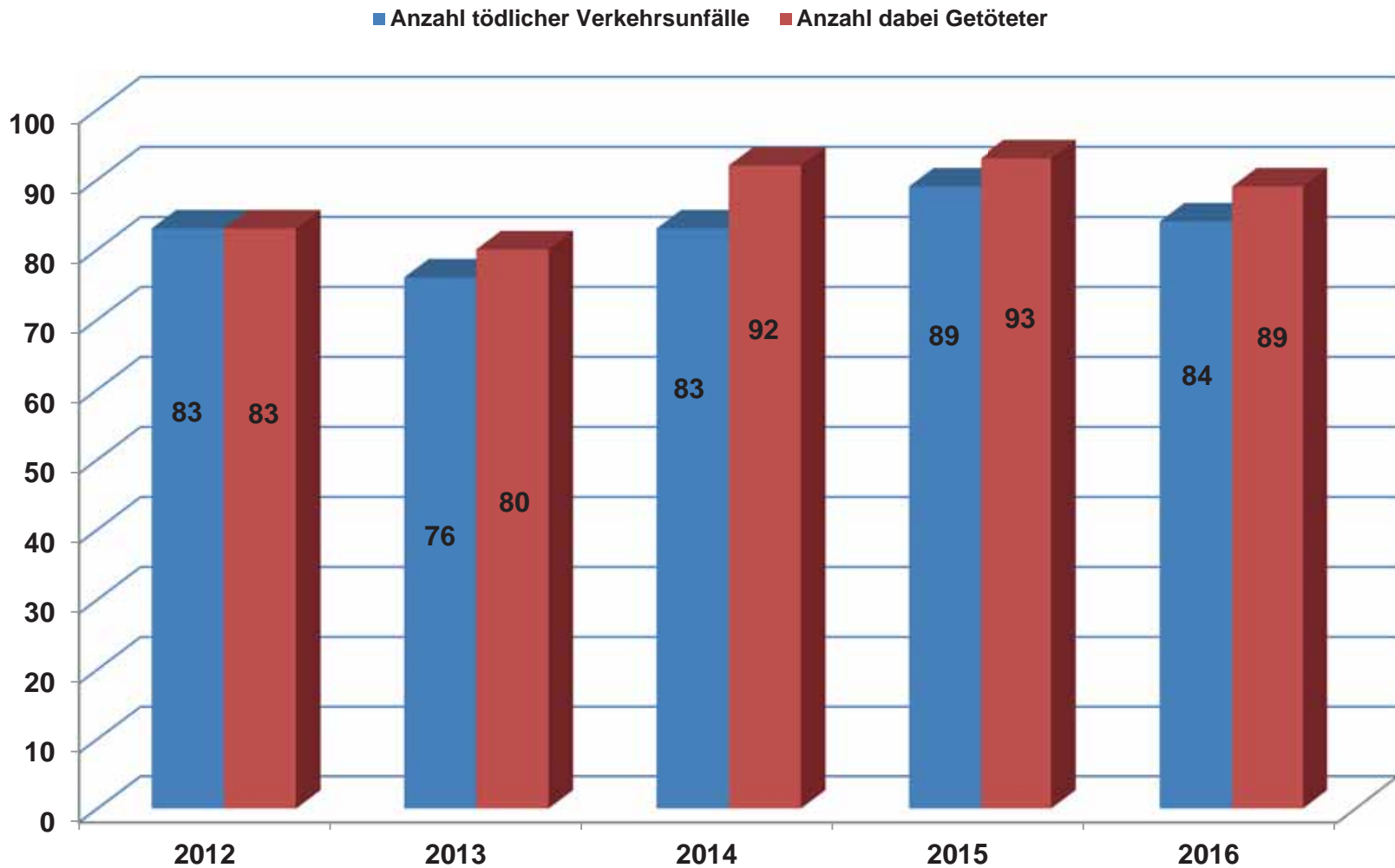
- › jede **Stunde** ca. **34 Ordnungswidrigkeiten**
 davon ca. **22 Geschwindigkeitsverstöße**
 ca. **3 Gurtverstöße**
 ca. **1 Handyverstoß**
- › jeden **Tag** ca. **10 Anzeigen Alkohol** und
 ca. **4 Anzeigen Drogen** im Straßenverkehr

Verkehrsunfallentwicklung 2016 - Überblick

Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Veränd. 2016 zu 2015	Bundestrend 2016*
Unfälle insgesamt	54.909	54.610	53.058	56.077	56.933	1,5%	2,75%
Unfälle mit Sachschaden	49.697	49.421	47.958	50.670	51.511	1,7%	3,0%
Unfälle mit Personenschaden	5.212	5.189	5.100	5.407	5.422	0,3%	0,7%
Verunglückte	6.604	6.720	6.573	7.023	7.134	1,6%	0,6%
Getötete	83	80	92	93	89	-4,3%	-7,4%
Schwerverletzte	1.233	1.250	1.230	1.308	1.329	1,6%	-0,49%
Leichtverletzte	5.288	5.390	5.251	5.622	5.716	1,7%	1,0%

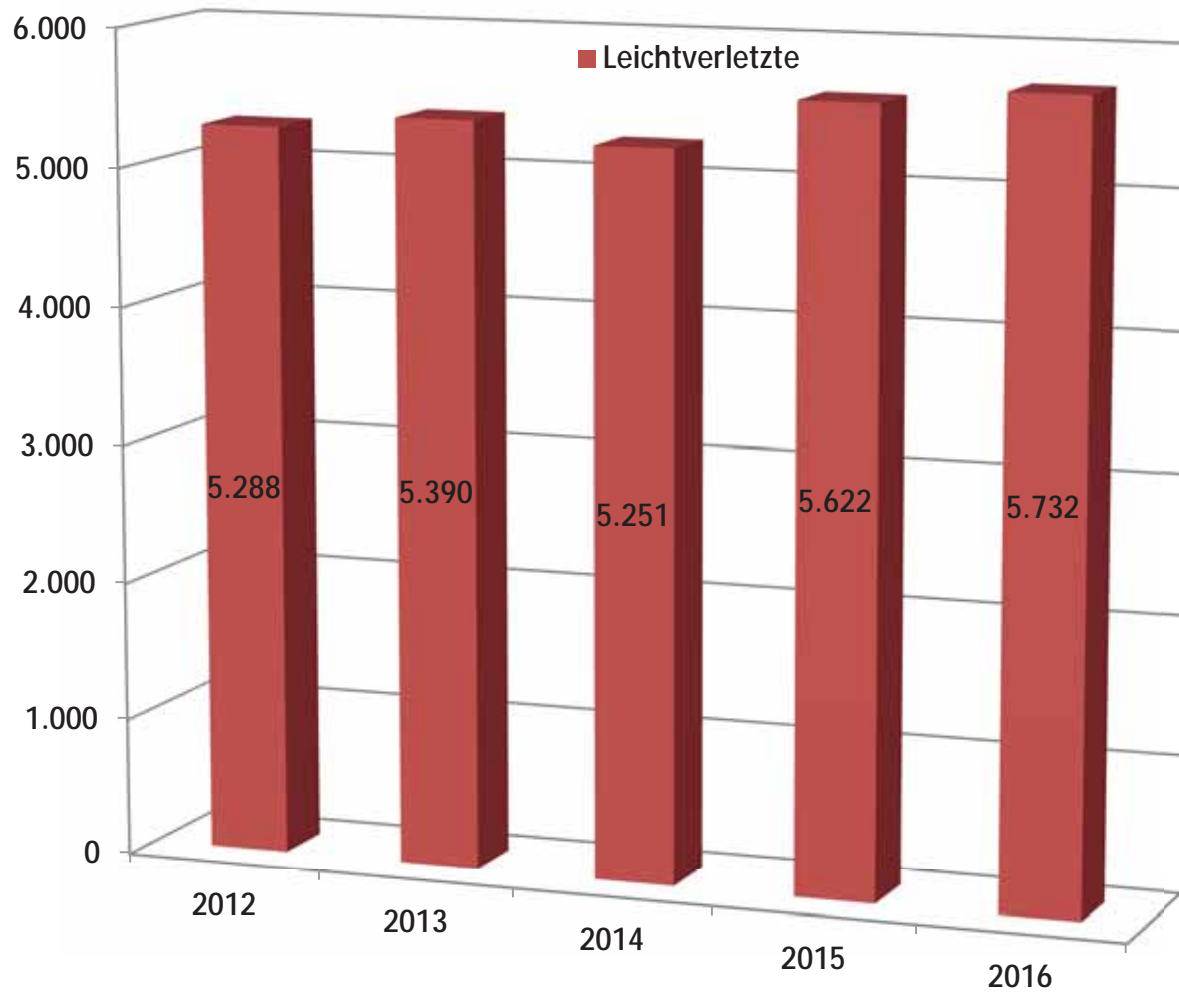
* Vorläufiges Ergebnis für Deutschland nach UA FEK-Bericht.

Getötete



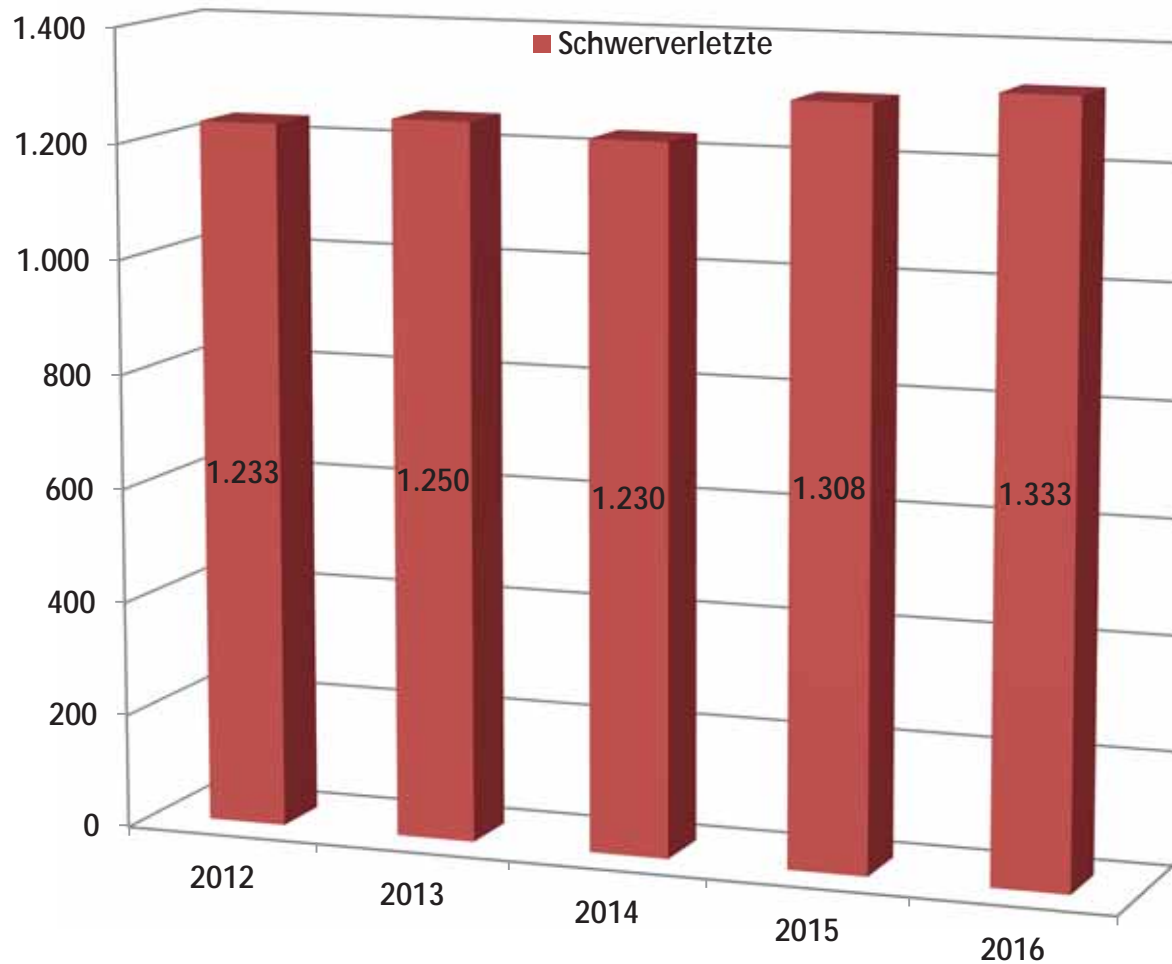
Als Getötete werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen verstorben sind.

Leichtverletzte



Als Leichtverletzte werden alle übrigen verletzten Personen erfasst.

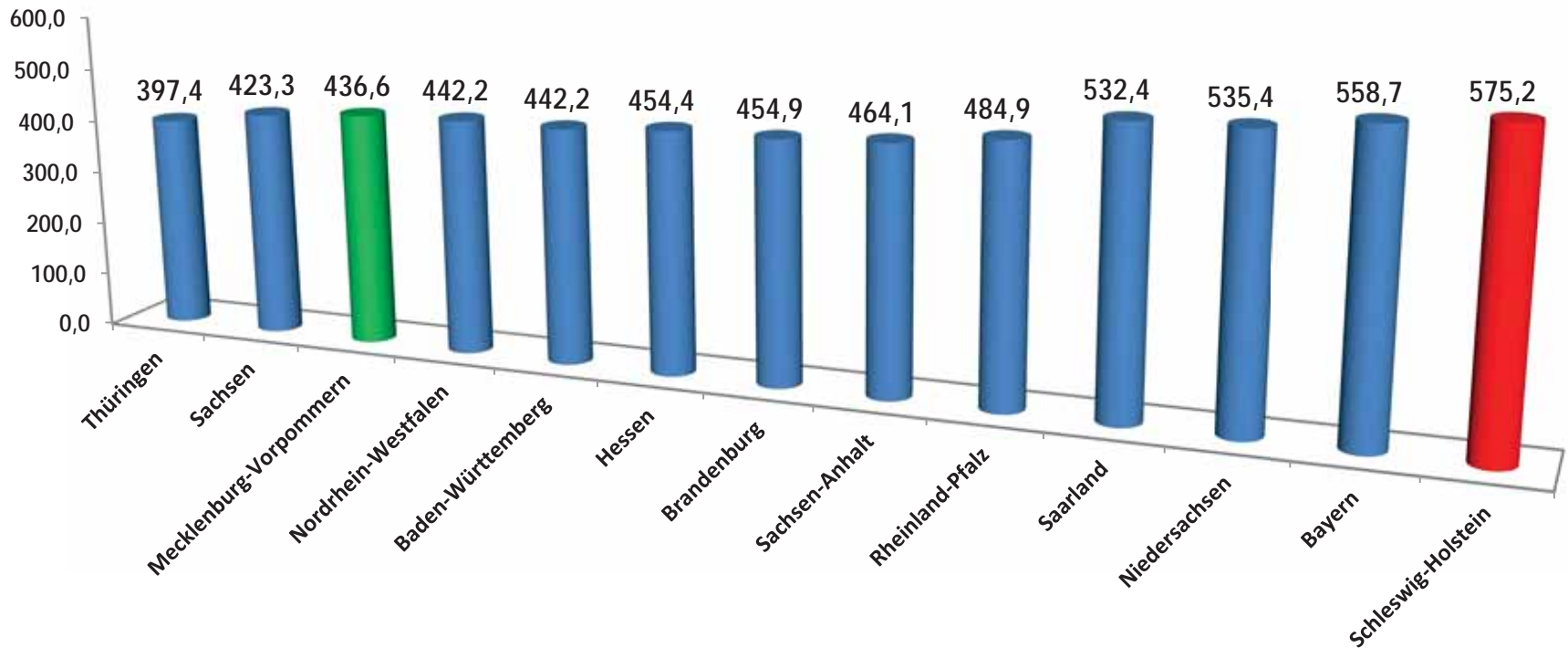
Schwerverletzte



Als Schwerverletzte werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus oder eine Klinik aufgenommen wurden.

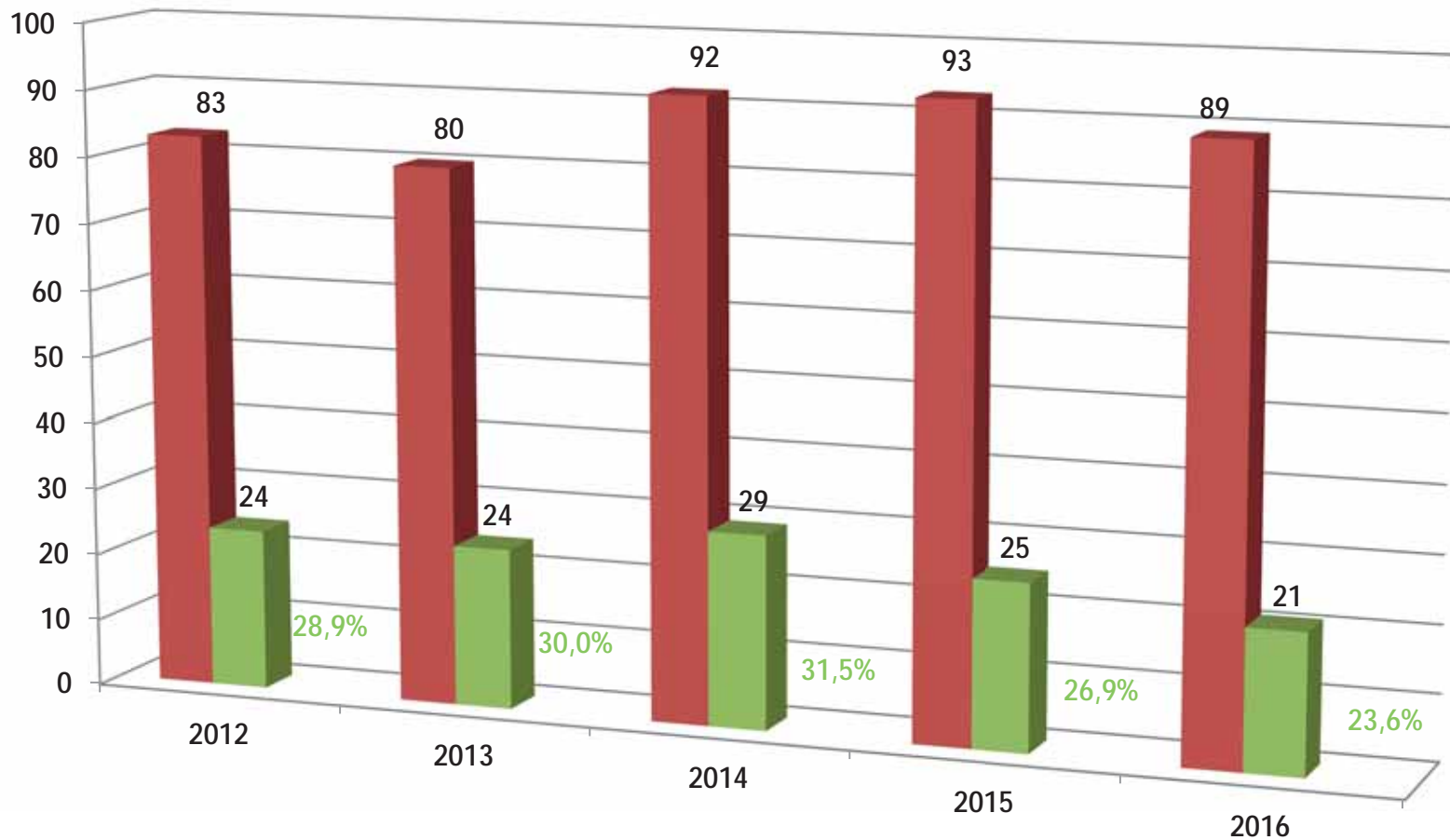
Verletzte je 100T Einwohner

Verletzte je 100.000 Einwohner (vorläufige Angaben nach DESTATIS ohne Stadtstaaten)



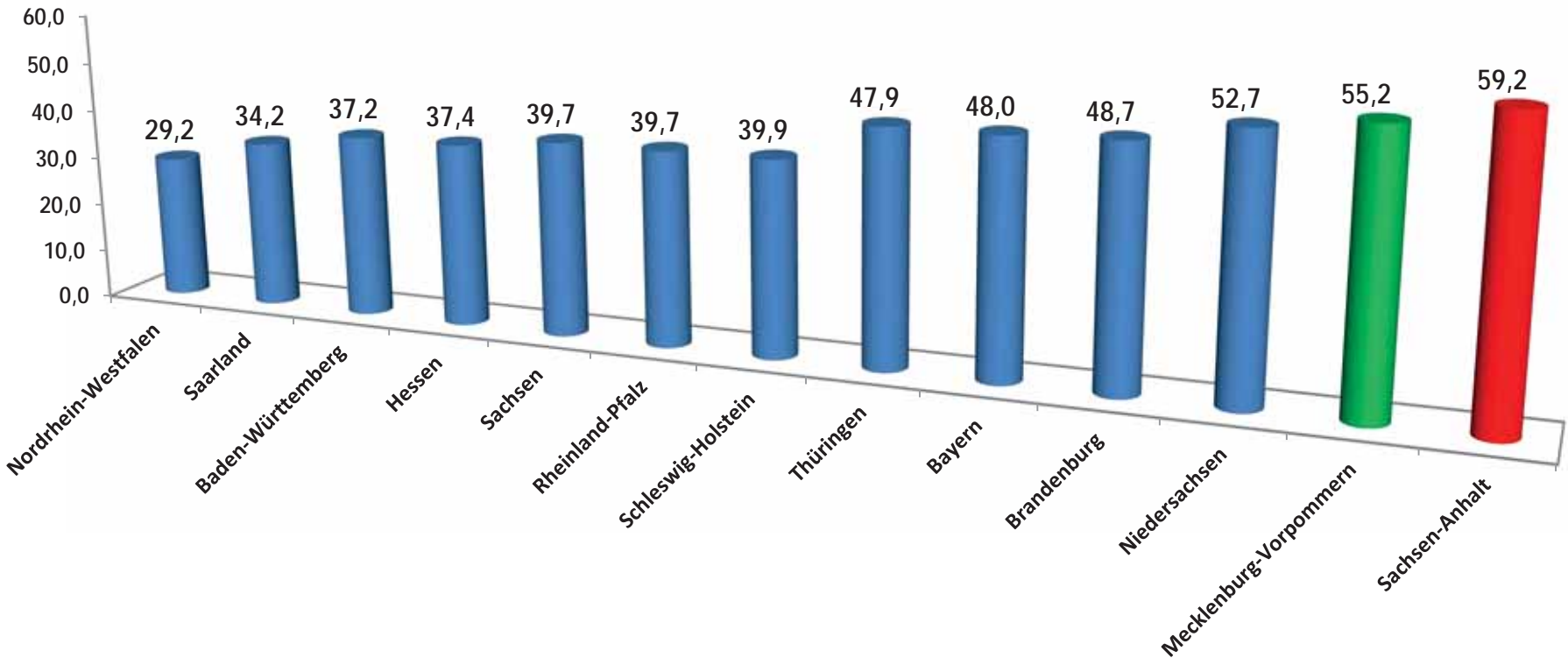
Getötete und Baumanprall

■ Getötete ■ davon Baumberührung ■ Prozent Baum von Getötete

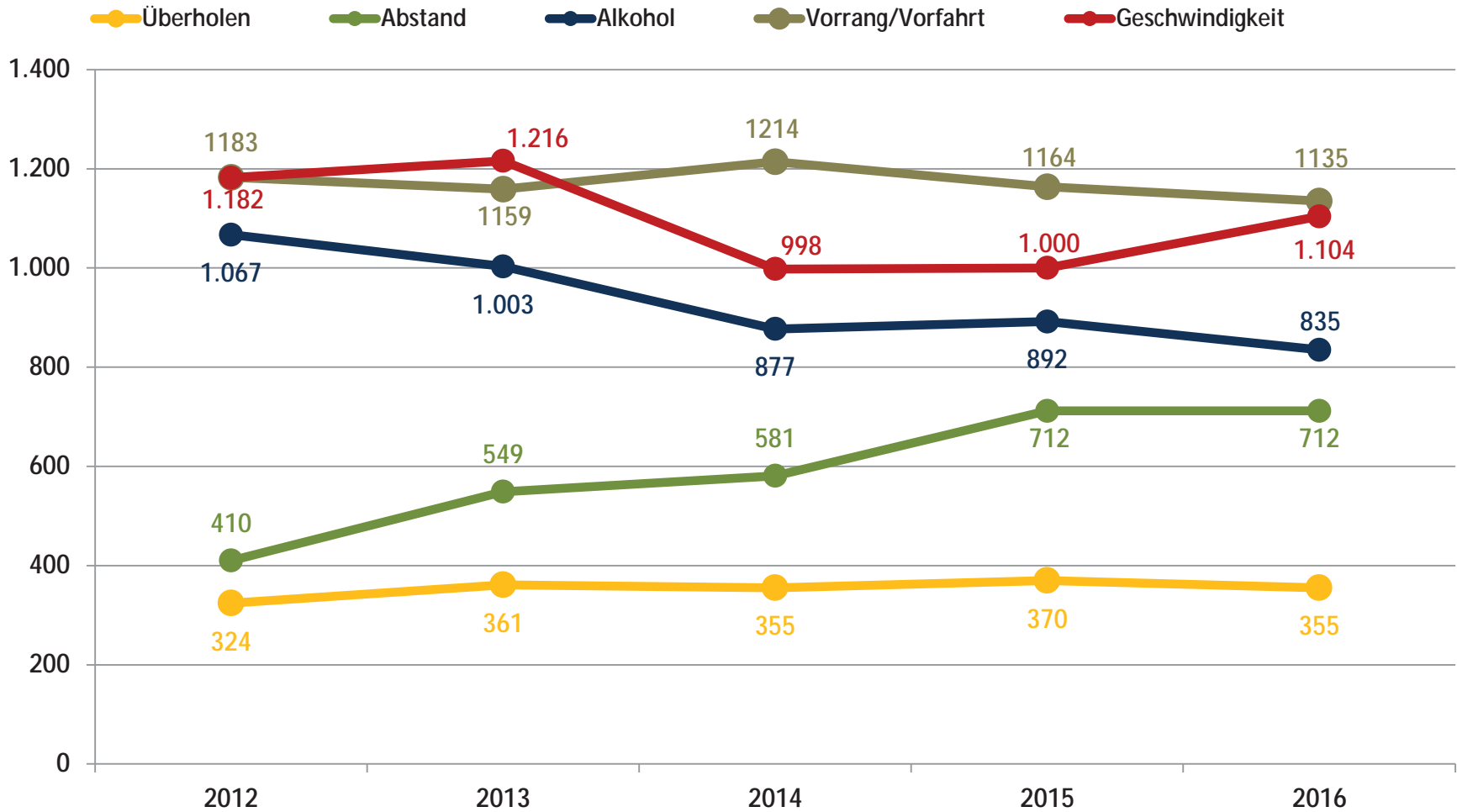


Getötete je 1 Mio. Einwohner

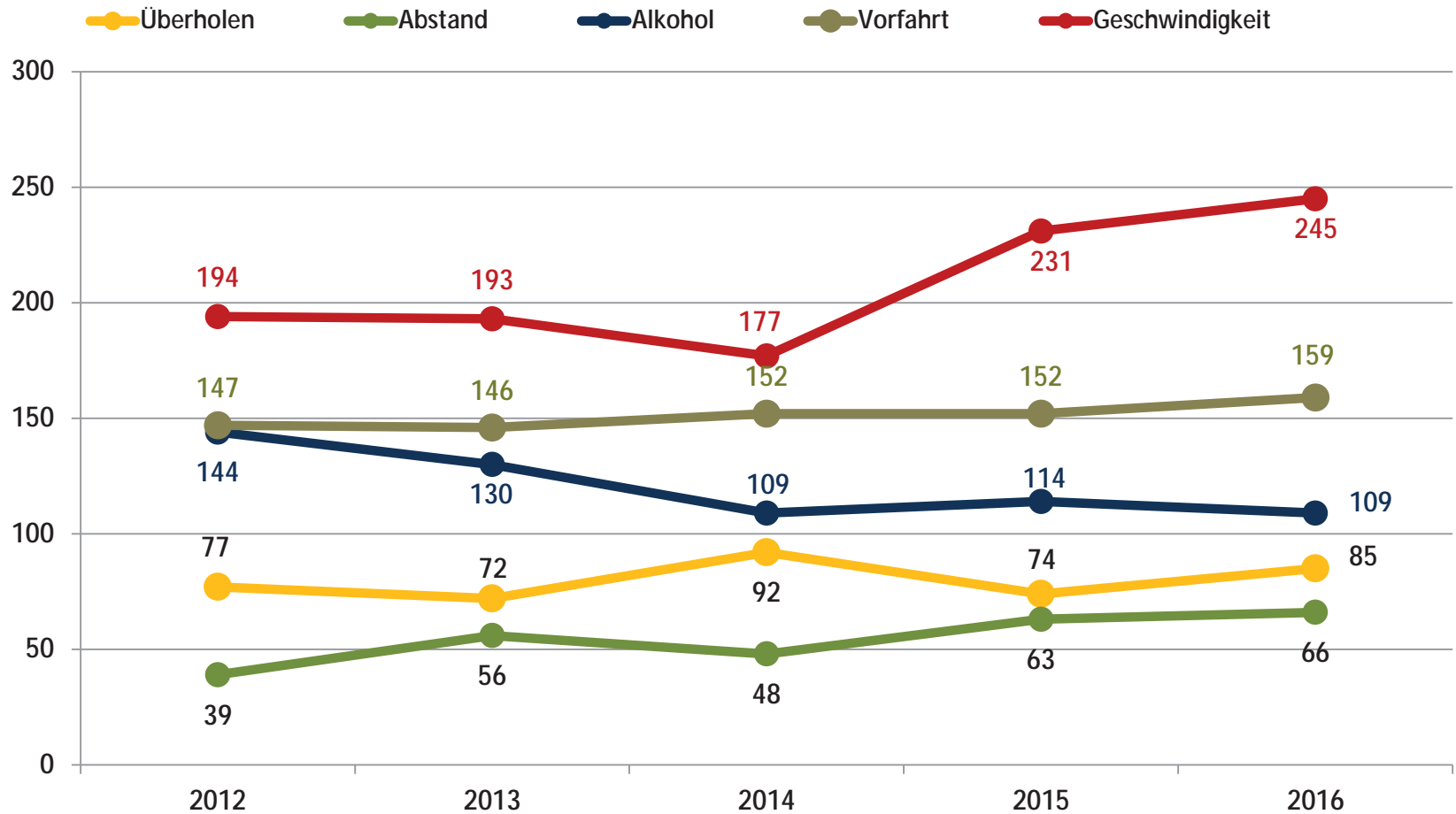
Getötete je 1 Mio Einwohner (vorläufige Angaben nach DESTATIS ohne Stadtstaaten)



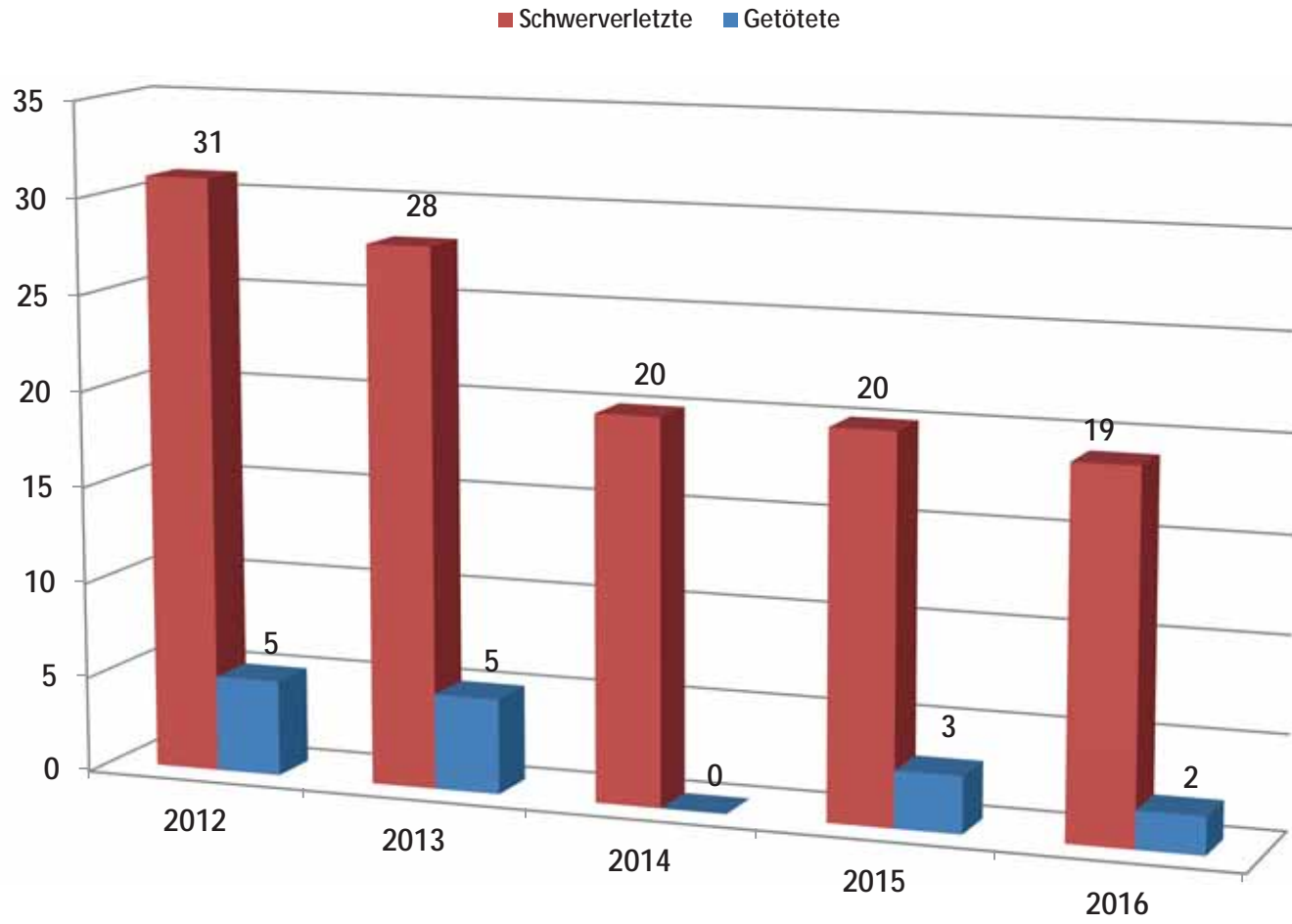
Hauptunfallursachen (alle VU ohne "Bagatellunfälle")



Unfallursachen schwerer Personenschaden



schwer Verunglückte bei Disco-Unfällen



zielgruppenorientierte Prävention



**TATSACHEN
UNGESCHÖNT. HAUTNAH.**

In Mecklenburg-Vorpommern ereignen sich jährlich etwa 55.000 Verkehrsunfälle. Dabei werden mehr als 100 Menschen getötet und über 1.000 schwer verletzt. Auch wenn die Anzahl schwerer Unfälle seit Jahren rückläufig ist – die Folgen sind für jeden einzelnen Verunfallten, seine Familien und Freunde oftmals dramatisch, lebensverändernd und trauriges Schicksal.

Junge Fahrerinnen und Fahrer unter 25 Jahren verursachen nach wie vor überproportional häufig Verkehrsunfälle. Sie sind an etwa 19 Prozent aller Unfälle beteiligt, obwohl ihr Bevölkerungsanteil nur rund 9 Prozent beträgt. Einige von ihnen gehen oft hohe Risiken ein oder halten sich nicht an Regeln. **Das zu ändern ist unser Ziel beim CrashKurs MV.**



Die fünf Bausteine des Konzeptes

CrashKurs MV

1. ► stellt Erfahrungsberichte von Betroffenen in den Mittelpunkt. Unfallfotos und Videos verdeutlichen realistisch und authentisch die Folgen von Verkehrsunfällen. Jeder Jugendliche erfährt hautnah, dass er verletzlich und sterblich ist.
2. ► geht schonungslos offen und direkt vor, macht betroffen, wirkt hoch emotional.
3. ► zeigt unmissverständlich auf, dass hinter jedem Verkehrsunfall ein Regelverstoß steckt: zu hohe Geschwindigkeit, Alkohol und andere Drogen, telefonieren. Sich im Auto nicht anzuschnallen kann einen harmlosen Unfall schrecklich und einen folgenschweren Unfall noch gravoller machen.
4. ► schärft das Bewusstsein, bietet Auswege an und appelliert an die Verantwortung. Erfahrungen in England und Nordrhein-Westfalen beweisen: Die Teilnahme am CrashKurs verändert das Verhalten im Straßenverkehr!
5. ► ist eine gemeinsame Sache von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Verkehrswacht, Schulen und anderen Beteiligten.

CrashKurs MV ist ein Projekt der Verkehrssicherheitskommission des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch den **Crash Kurs NRW** sowie folgenden Partnern:









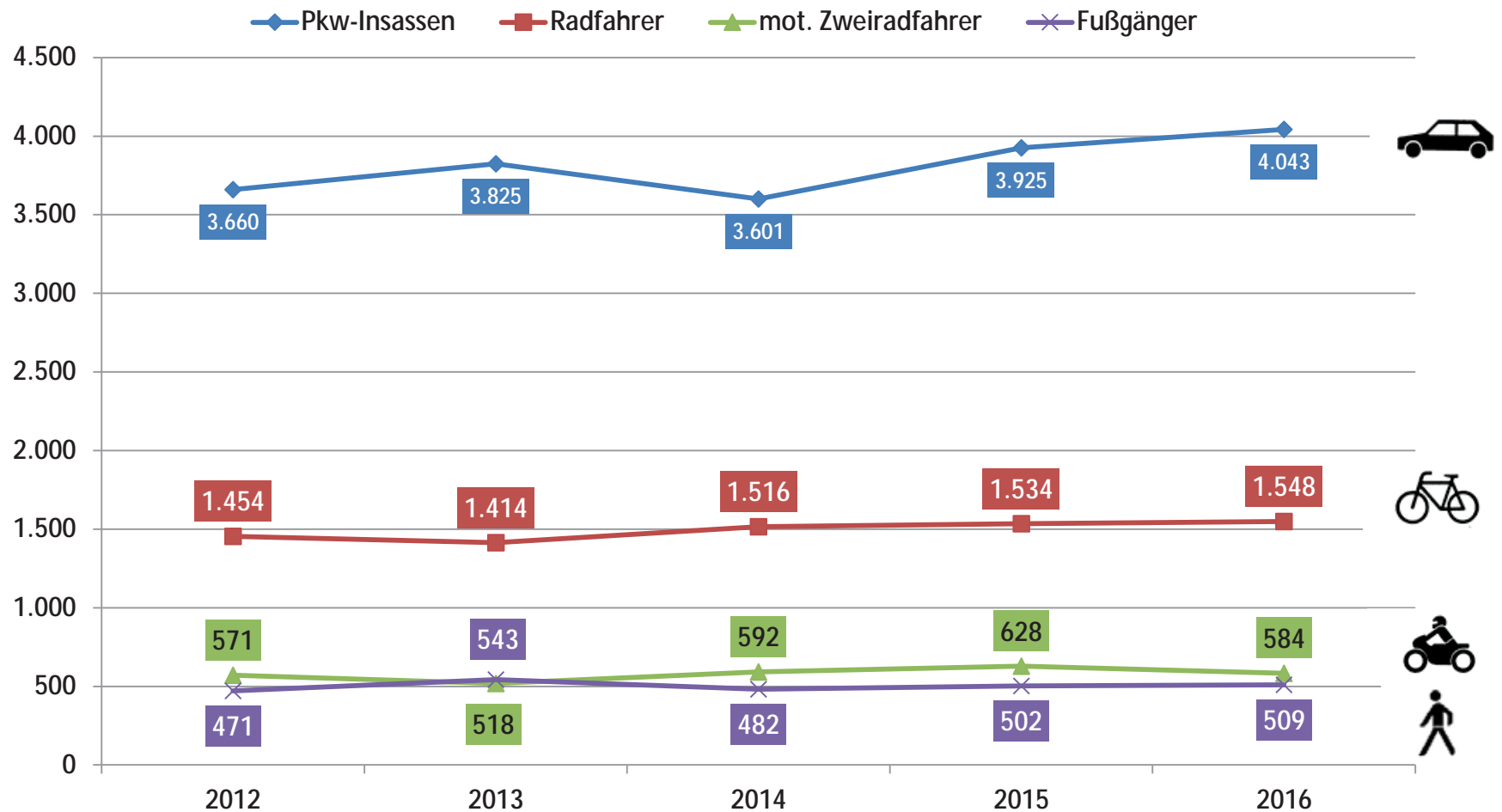
**TATSACHEN
UNGESCHÖNT. HAUTNAH.**



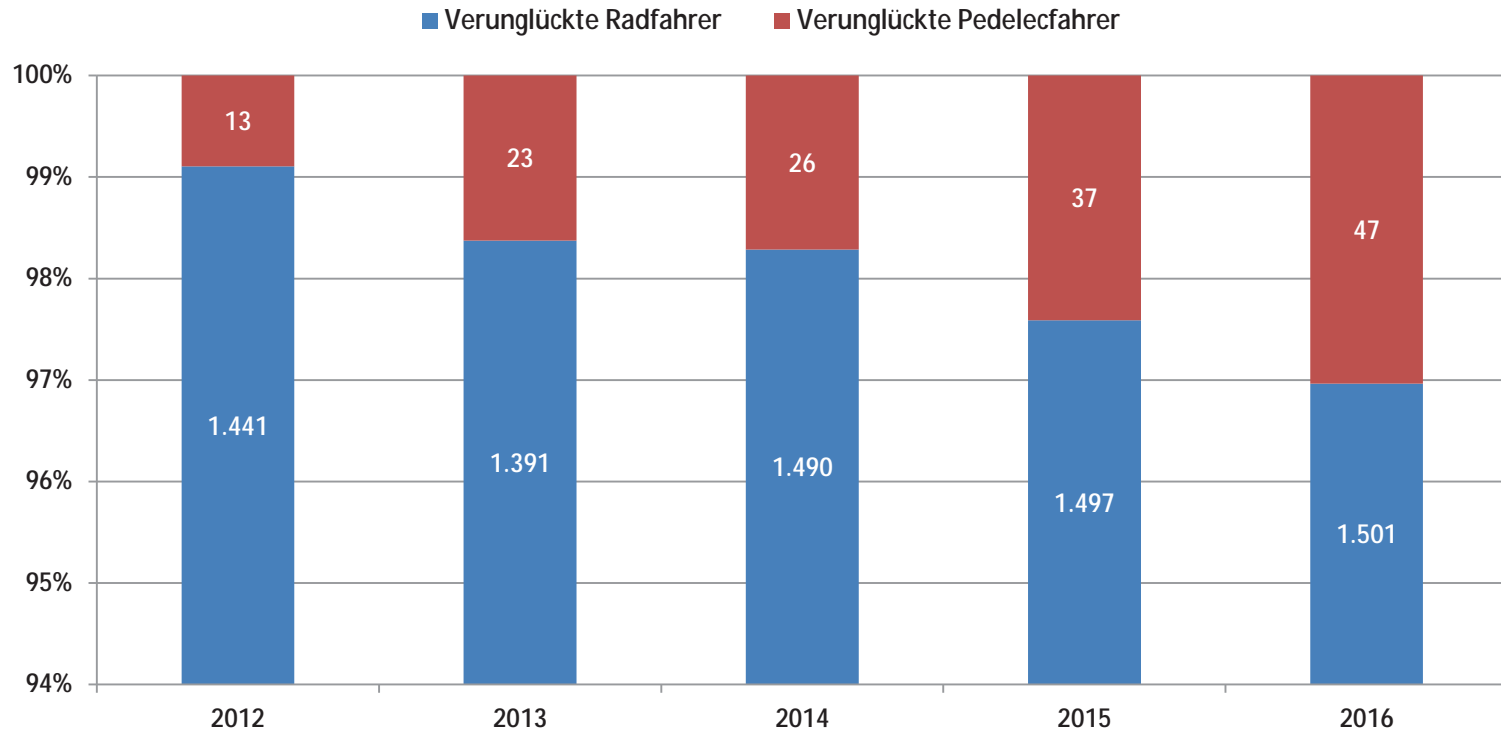
**Schulen engagieren sich
für mehr Sicherheit im Straßenverkehr**

**Die Präventionskampagne
für junge Fahrerinnen und Fahrer,
für Mitfahrerinnen und Mitfahrer**

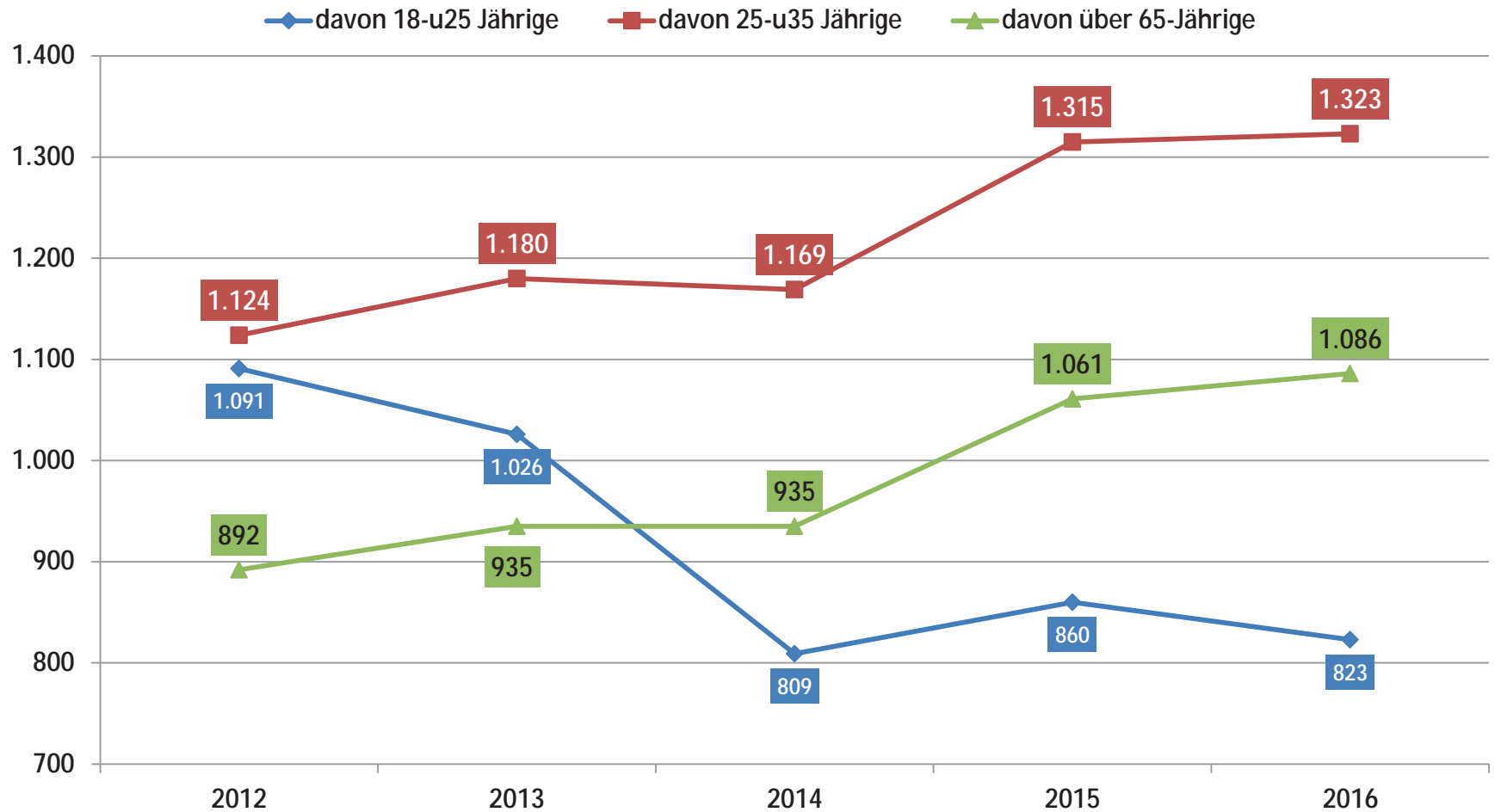
Verunglückte ausgewählte Verkehrsbeteiligung



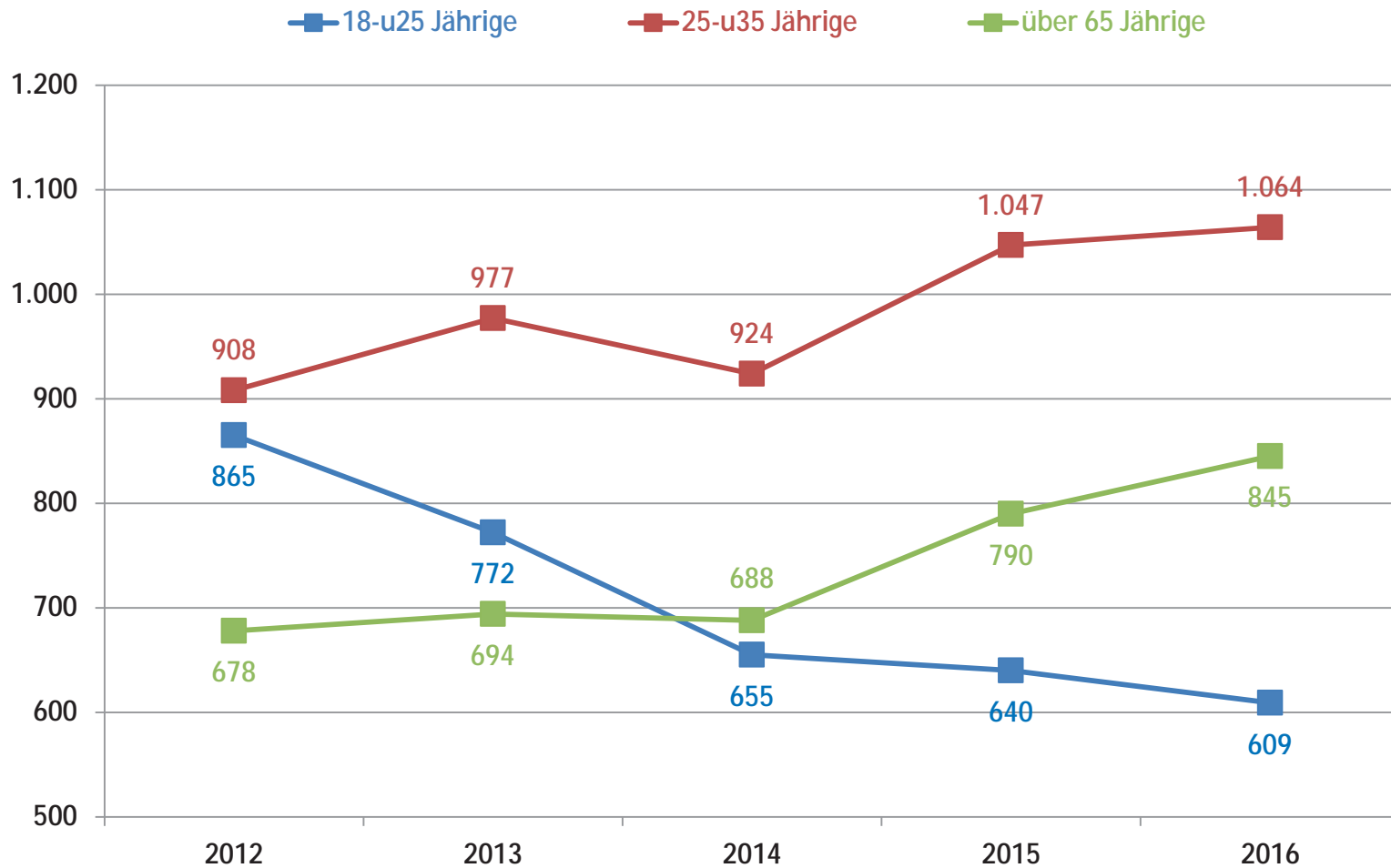
Verunglückte Rad- und Pedelecfahrer Anteile



Verunglückte ausgewählte Altersklassen



Verursacher* – Entwicklung ausgewählte Altersgruppen



* von Unfällen mit Personenschaden

Verkehrsüberwachung

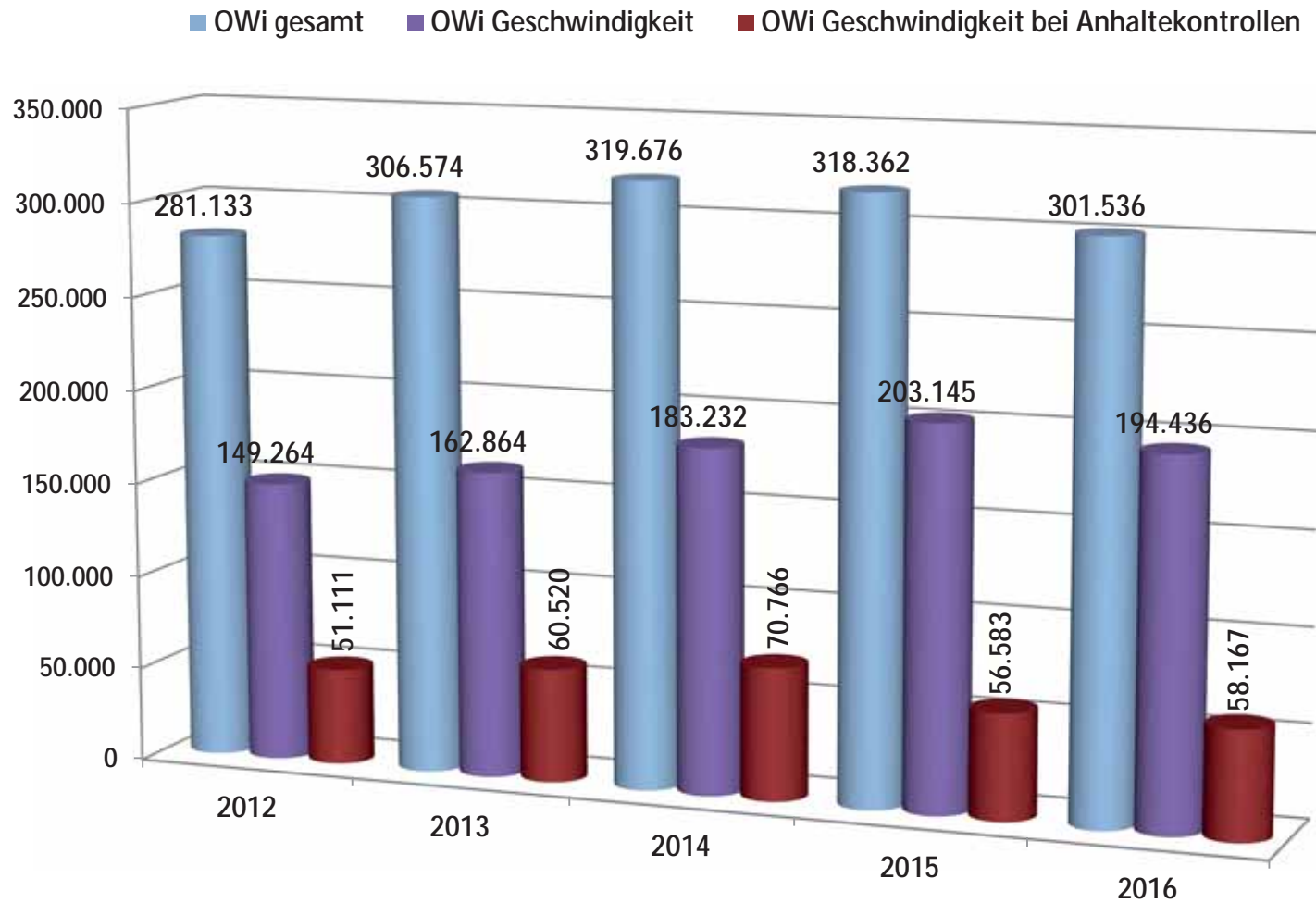
Die Schwerpunkte der polizeilichen Verkehrsüberwachung orientieren sich nach wie vor an den Hauptunfallursachen und den Unfallverursachern.

Hierzu gehören weiterhin die Kontrolle von

- Geschwindigkeiten
- alkohol- und drogenbeeinflusstem Fahren
- falschem Überholen
- unzulässiger Mobilkommunikation sowie
- der korrekten Nutzung von Gurt und Rückhalteeinrichtungen

insbesondere durch Anhaltekontrollen.

Ordnungswidrigkeiten



Ordnungswidrigkeiten – Gurt

100 % geschnallt?! 100 % geschnallt?!

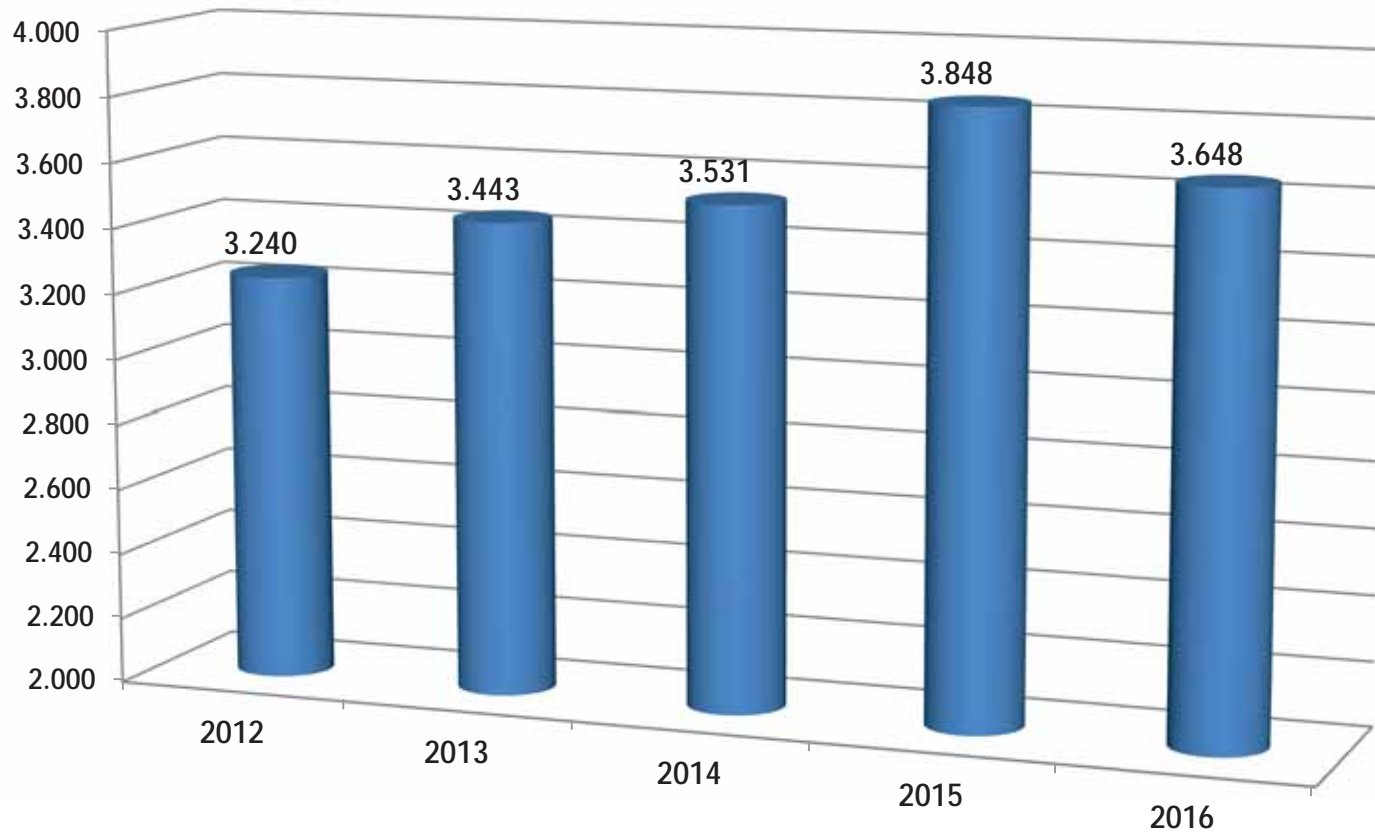


Kinder in MV

Kinder in MV

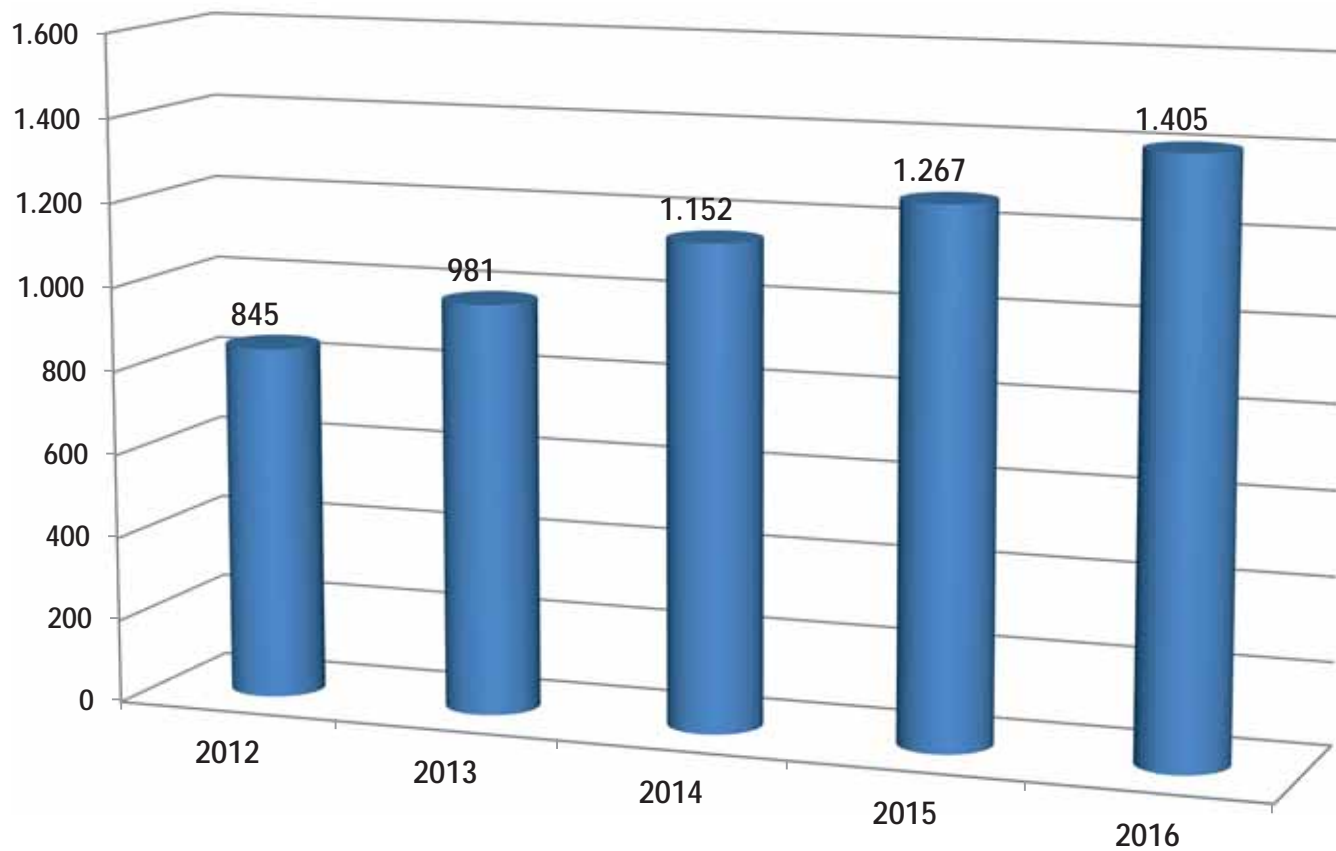
Alkoholfeststellungen

Alkohol-Verstöße im Straßenverkehr (OWi + Straftaten)



Drogenfeststellungen

Drogen-Verstöße im Straßenverkehr (OWi + Straftaten)



Maßnahmen/Schwerpunkte nach VSK M-V

- Einsatz für die Ausweitung des Alkoholverbots auf alle Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Impulse zur Ausweitung von Präventionsprojekten für junge Fahrerinnen und Fahrer
- Verstärkung des Überwachungsdrucks zur Einhaltung der Verkehrsregeln
- Verbesserung der Arbeit der Unfallkommissionen durch die Fortführung der elektronischen Unfalltypenkarte im ganzen Land
- Fortführung und Weiterentwicklung von zielgruppenspezifischen Bundes- und Landesprojekten
- Unterstützung von Projekten des Verkehrssicherheitsprogrammes des Bundes:
 - Kampagne für Rettungsgasse,
 - Auffällige bzw. retroreflektierende Kleidung zur Verbesserung der Sichtbarkeit von Motorradnutzern,
 - Verbesserung der Sicherheit bei der Nutzung von Pedelecs
- Weiterführen der polizeilichen Anhaltekontrollen zur komplexen Kontrolle von Fahrzeugführern und Fahrzeugführerinnen sowie von Fahrzeugen

**Wir danken für Ihre
Aufmerksamkeit!**

